



## Anhang 2

### Anhörungsschreiben

#### Anhörung der betroffenen Länder

#### Entwicklungsprojekt Hejre – Syd Arne.

**Büro/Abteilung**  
Ressourcen des  
Untergrunds

**Datum**  
26.04.2024

Az. 2023-1884

/mtbrt, mklh

Am 21. Februar 2023 teilte Dänemark gemäß Artikel 3 der Espoo-Konvention den Niederlanden, Norwegen, Schweden, dem Vereinigten Königreich und Deutschland mit, dass ein Verfahren zur Umweltverträglichkeitsprüfung („UVP“) für das Entwicklungsprojekt von Hejre nach Syd Arne abgeschlossen würde.

INEOS E&P A/S („INEOS“) ist für das Projekt verantwortlich.

Die Länder wurden gebeten, mitzuteilen, ob sie beabsichtigen, am UVP-Verfahren teilzunehmen, und falls ja, Stellungnahmen zu grenzüberschreitenden Auswirkungen auf ihr Hoheitsgebiet sowie etwaige Stellungnahmen der nationalen Öffentlichkeit einzureichen.

Deutschland und Schweden betrachteten sich als betroffene Parteien und wünschten, am UVP-Verfahren teilnehmen. Norwegen wollte nicht teilnehmen, und die Niederlande und das Vereinigte Königreich antworteten nicht auf die Mitteilung.

Infolgedessen und gemäß § 37 des dänischen Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung wurde das Espoo-Material vom 30. Juni 2023 bis zum 1. September 2023 in Schweden und Deutschland einer öffentlichen Anhörung unterzogen.

Die dänische Energiebehörde („DEB“) erhielt Stellungnahmen von Schweden und Deutschland. Schweden antwortete, es habe keine Kommentare, wünsche aber, über die endgültige Entscheidung auf dem Laufenden gehalten zu werden. Deutschland reichte Stellungnahmen ein, die die DEB an INEOS weiterleitete, und INEOS antwortete auf Ersuchen der DEB auf die Stellungnahme Deutschlands.

Während der Bearbeitung des Falls übermittelte Dänemark den zuständigen Behörden in Deutschland die Antworten. Die Antworten enthielten Stellungnahmen von INEOS, die nach Einschätzung der DEB in Bezug auf grenzüberschreitende Auswirkungen relevant waren. Deutschland antwortete, es habe keine weiteren Kommentare zu den übermittelten Stellungnahmen.

**Dänische Energiebehörde /  
Energistyrelsen**

Carsten Niebuhrs Gade 43  
DK-1577 København V

Tel: +45 3392 6700  
Email: ens@ens.dk

www.ens.dk



Am 14. November 2023 erteilte die Dänische Naturschutzbehörde („DNB“) gemäß § 38, Abs. 1 des dänischen Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung der DEA die Genehmigung für das Entwicklungsprojekt Hejre – Syd Arne.

Im Folgenden sind die deutschen Antworten und die Kommentare der DEA zusammengefasst. Die Kommentare der DEA und die Anmerkungen von INEOS sind kursiv markiert. Die Antworten aus Deutschland sind in Anlage B beigefügt.

### **Bundesamt für Naturschutz (BfN)**

Aufgrund der großen Entfernung von ca. 30 km (Syd Arne-Plattform) bzw. 50 km (Hejre-Plattform) zum FFH-Gebiet NSG „Doggerbank“ oder zur deutschen AWZ der Nordsee können grenzüberschreitende Auswirkungen des Normalbetriebs im Sinne des § 44, Abs. 1, Nr. 1 und 2 sowie § 5, Abs. 1, Nr. 2 NSGDgbV ausgeschlossen werden. Wenn jedoch größere seismische Aktivitäten oder andere Arbeiten, die Impulsschall aussenden, parallel stattfinden, z.B. wenn es notwendig wird, Leiter oder Plattformen zu rammen, Bohrlochseismik usw., müssten diese Auswirkungen zusätzlich bestimmt werden.

Unfälle sind als Sonderfälle anzusehen, die nicht beabsichtigt sind. Sie müssen jedoch präventiv vermieden oder im Falle eines Unfalls reduziert werden. Um erhebliche Beeinträchtigungen im Naturschutzgebiet „Doggerbank“ zu vermeiden, sind ergänzende Beschlüsse zu den Bestimmungen im Espoo-Report Abschnitt 5.5 zu fassen. Zusätzlich zu den Bestimmungen in Tabelle 6-6, die sofort oder direkt vor Ort angewendet werden können, müssen weitere technische Maßnahmen gegen Blowouts (z. B. Blow Out Preventer (BOP)) vorgeschrieben werden (siehe auch OSPAR-Richtlinie 2010/18), sofern dies nicht bereits vorgesehen ist.

Im Falle eines Unfalls soll das deutsche Havariekommando verständigt werden.

### **Die dänische Energiebehörde**

*Die dänische Energiebehörde hat die Stellungnahmen zur Kenntnis genommen und merkt an, dass das genehmigte Projekt keine größeren seismischen Aktivitäten, das Rammen von Leitern oder Bohrlochseismik beinhaltet.*

*Für einen Antrag für solche Aktivitäten ist eine separate Genehmigung der dänischen Energiebehörde erforderlich, und vor einer Entscheidung müssen in jedem Fall die zuständigen Behörden hinzugezogen werden.*

*Die dänische Energiebehörde hat die Antwort an INEOS weitergeleitet. INEOS antwortet Folgendes:*



*Die Vermeidung eines unbeabsichtigten Ölaustritts hat für INEOS sehr hohe Priorität. Wir bestätigen, dass der Perforationsvorgang gemäß den besten Sicherheitspraktiken durchgeführt wird, einschließlich der Verwendung von BOP.*

*INEOS wird sicherstellen, dass im unwahrscheinlichen Falle eines Ölaustritts ins Meer das deutsche Havariekommando benachrichtigt wird. Das tatsächliche Verfahren wird in unserem Dialog mit den zuständigen dänischen Behörden vereinbart.*

**Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH):**

Aus Sicht des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie / BSH in Bezug auf die Raumplanung befinden sich die beschriebenen Aktivitäten des Projekts „Field Development Hejre to Syd Arne“ in den ausgewiesenen Gebieten für die Öl- und Gasförderung im dänischen maritimen Plan. Die Bestimmungen des dänischen maritimen Plans entsprechen im Prinzip den Bestimmungen des maritimen Plans für die deutsche AWZ in der Nordsee.

Konkrete Stellungnahmen und Informationen zur Vereinbarkeit des Projekts mit der Seeschifffahrt und dem Meeresschutzgebiet Doggerbank in der deutschen AWZ können nur von den zuständigen deutschen Behörden für Schifffahrt und Naturschutz eingeholt werden.

**Die dänische Energiebehörde**

*Die dänische Energiebehörde hat die Stellungnahme zu diesem Thema zur Kenntnis genommen und hat keine weiteren Kommentare.*

**Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen (IUD), Bundeswehr:**

Aus militärischer Sicht hat die Bundeswehr keine Bedenken oder Anforderungen bezüglich des oben genannten Verfahrens.

**Die dänische Energiebehörde**

*Die dänische Energiebehörde hat die Stellungnahme zu diesem Thema zur Kenntnis genommen und hat keine weiteren Kommentare.*